|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **UV 9.1**  **Tropenträume: Indonesische Musik für Europäer – zwischen Ethnographie, Inspiration und Touristenattraktion**  etwa 20 Std. | | | | |
| **Inhaltsfeld:** Entwicklungen  **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Musik und Transkulturalität | | | | |
| **Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen** | **Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen** | **Didaktische und methodische Festlegungen** | **Individuelle Gestaltungsspielräume** |
| Rezeption **Rezeption**  Die Schülerinnen und Schüler   * beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, * beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, * benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen.   ***Produktion* Produktion**  Die Schülerinnen und Schüler   * entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, * entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen, * präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.   Reflexion_1 **Reflexion**  Die Schülerinnen und Schüler  ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,  erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,  beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. | Rezeption **Entwicklungen****Rezeption**  Die Schülerinnen und Schüler   * beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre kulturellen Kontexte, * analysieren und interpretieren Musik im Hinblick auf transkulturelle Fragestellungen.   Produktion **Entwicklungen**  **Produktion**  Die Schülerinnen und Schüler   * entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen im Hinblick auf musikkulturelle Traditionen und ihre Vermischungen, * präsentieren Musik unterschiedlicher Kulturen im Hinblick auf typische Musikpraxen.   Reflexion_1 **Entwicklungen** **Reflexion**   * erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik unterschiedlicher Kulturen vor dem Hintergrund kultureller Aspekte, * diskutieren transkulturelle Prozesse und Vermischungen von musikkulturellen Traditionen im Hinblick auf Fragestellungen musikalischer Identität. | **Erläuterung des Unterrichtsvorhabens**  Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Art und Weise auseinander, wie indonesische Kunstmusiktraditionen aus europäischer Perspektive rezipiert und künstlerisch produktiv gemacht worden sind. Dabei werden neben den musikalischen Aspekten, die von den Schülerinnen und Schülern in eigene Gestaltungskonzepte übertragen werden, auch die transkulturellen Kontexte und Prozesse des Austauschs, der Aneignung sowie der Transformation musikalischer Praxen thematisiert und in Form von Rollenprosa (z.B. in fiktiven Tagebucheinträgen historischer Akteure) reflektiert.  **Fachliche Inhalte**   * Gestaltungsmittel javanischer und balinesischer Gamelan-Musik (Instrumentarium, Tonsystem, Schichtkomposition, Pélog, Slendro) * Ganztonleiter und Pentatonik als Alternativen zur Dur-/Moll-Tonalität * Gamelan-Musik bei der Pariser Weltausstellung 1889 und der Kolonialausstellung 1931 sowie ihre Rezeption in der französischen Musik: in Claude Debussys *Pagodes* und in Olivier Messiaens *Turangalîla-Sinfonie* * Exotismus und Kultur-Tourismus * Walter Spies und die Erfindung des Kecak: Vom Mythos zur Touristen-Attraktion   **Ordnungssysteme musikalischer**  **Strukturen**   * **Rhythmik:** Polyrhythmik * **Melodik:** Diatonik; Intervalle: *rein, klein, groß, vermindert, übermäßig* * **Dynamik, Artikulation:** Akzente * **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung * **Notation:** Partitur   **Fachmethodische Arbeitsformen**   * Gestaltungsaufgaben zur Gamelanmusik (Schichtkomposition für Percussionsensemble) * Fiktive Tagebuch-Einträge: Claude Debussy bei der Weltausstellung 1889, Walter Spies beim Sultan von Yogyakarta 1923 oder Olivier Messiaen bei der Kolonialausstellung 1931   **Formen der Lernerfolgsüberprüfung**   * Präsentation der musikalischen Gestaltungsaufgaben * Vorstellung fiktiver Tagebuch-Einträge | **Unterrichtsgegenstände**   * Claude Debussy: *Voiles*, aus: *Préludes II* * Colin McPhee: *Tabuh-Tabuhan*   **Weitere Aspekte**   * **Einstiegsritual:** Klassenmusizieren (Improvisationen auf der Basis von Pentatonik, Ganztonleiter, Polymetrik) * Exkursion zum Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln (Besichtigung des Gamelan-Orchesters und Gamelan-Workshop) |